



DAS INTERVIEW

„Verbote sind schwierig“

Michael Knothe vom Fachverband für Medienabhängigkeit hält für Eltern in Lünen einen Vortrag über Gefahren im Internet

LÜNEN. Internetangebote wie Facebook, Youtube und On-line-Spiele sind bei Jugendlichen beliebt. Es gibt aber auch Jugendliche – ebenso wie Erwachsene –, die davon abhängig werden. Wie Eltern die Medienabhängigkeit ihrer Kinder erkennen und verhindern können, ist am Mittwoch, 1. Oktober, Thema eines Vortrags in der Geschwister-Scholl-Gesamtschule (GSG).

Unter dem Titel „Next Generation@“ klärt Michael Knothe (43, kl. Foto) vom Fachverband für Medienabhängigkeit über Gefahren im Internet auf. Im Vorfeld sprach Michael Schnitzler mit ihm.

Herr Knothe, wenn mein Handy mich weckt und ich daraufhin direkt bei Facebook nach Neuigkeiten suche – bin ich dann schon abhängig?

Nein! Für die Abhängigkeit gibt es klare Kriterien. Zu sagen, jemand sei abhängig, nur weil er sich morgens direkt bei Facebook einloggt, ist so, als würde man sagen, jemand mit Schnupfen habe einen grippalen Infekt oder eine Lungenentzündung.

Was lauten die Kriterien für eine Internetabhängigkeit?

Zur Feststellung von Internetabhängigkeit kann auf die DSM-5-Kriterien der American Psychiatric Association zurückgegriffen werden (siehe Infokasten). Fünf dieser Kriterien müssen ein halbes



Jungen sind laut einer Studie besonders gefährdet, von Online-Spielen abhängig zu werden.

FOTO DPA

bis zu einem ganzen Jahr andauern – nur dann liegt eine Sucht vor.

Wie erkennen Eltern, dass ihre Kinder möglicherweise medienabhängig sind?

Man sollte weniger darauf achten, was jemand tut und wie lange jemand vor dem Internet hockt, sondern eher

darauf, was er nicht mehr tut. Also: Werden Schulleistungen schlechter, werden die Freunde weniger?

In Ihrem Vortrag in Lünen geht es um „Facebook, Youtube & Co.“. Welche Angebote im Internet machen am meisten abhängig?

Bei den Jungen sind es On-

line-Spiele, bei den Mädchen ist es das Chatten. Das mag klischeehaft klingen, ist aber laut der Studie „Prävalenz der Internetabhängigkeit“ (PINTA-DIARY) tatsächlich so.

Kinder welchen Alters sind besonders von einer Medienabhängigkeit gefährdet?

Laut der PINTA-Studie gel-

ten ein Prozent der Menschen in Deutschland zwischen 14 und 65 Jahren als internetabhängig. Das sind 560 000 Menschen. Es fällt auf, dass Jüngere – 14- bis 16-Jährige – besonders betroffen sind.

Sie beschäftigen sich beruflich mit Glücksspielsucht. Gibt es eine Parallele zu den angesprochenen Angeboten im Internet?

Beides sind stoffungebundene Süchte. Glücksspiel ist die (noch) große Schwester der Medienabhängigkeit. Bei Glücksspiel geht es um Geld, im Internet um Status und soziale Anerkennung. Das macht etwas mit dem Belohnungssystem. Wenn Ihnen im richtigen Leben jemand auf

ben von Hobbys, das Spielen als Flucht vor dem Alltag, Lügen über die Dauer der Beschäftigung, Verlust von Jobs, Beziehungen etc.

Die Studie PINTA-DIARY findet sich im Internet unter tinyurl.com/oj42kx5

Radfahrerin angefahren und geflohen Autofahrer gesucht

LÜNEN. Ein bislang unbekannter Autofahrer hat am Montag eine 14-jährige Radfahrerin angefahren. Sie verletzte sich leicht – das Auto fuhr davon.

Wie die Polizei gestern mitteilte, ereignete sich der Vorfall am Montag um 19.10 Uhr an der Viktoriastraße/Dortmunder Straße (Höhe Aral-Tankstelle). Die 14-Jährige war von ihrem Rad abgestiegen und wartete an der Ampel. Bei Grün schob die Lüne-rin ihr Fahrrad auf die Fahrbahn. In diesem Moment fuhr ein Auto vor ihr her, erfasste das Rad und und schleifte es ein Stück mit. Die 14-Jährige fiel zu Boden und konnte sich im letzten Moment zur Seite rollen. Die Frau oder der Mann im Auto flüchtete, ohne sich um die 14-Jährige zu kümmern. Die Polizei sucht den Fahrer und bittet Zeugen, sich zu melden: Tel. (02306) 1 32 31 21. ➔ **Kinderseite**

NOTIZEN

Hier gibt es heute Radarkontrollen

LÜNEN. Die Stadt Lünen hat für heute Geschwindigkeitsmessungen an folgenden Straßen angekündigt: **Am Vogelsberg, Laaksstraße, Ernst-Becker-Straße.** Die Polizei hat Kontrollen angekündigt für die **Königsheide**. Möglicherweise gibt es weitere Kontrollen.



Die Stadtkirche St. Georg, die Martin-Luther-Kirche in Brambauer und das Haus Bebelstraße 122 (v.l.) sind am Sonntag Stationen beim Tag des offenen Denkmals.
RN-FOTOS (A) GOLDSTEIN/GÄRTNER/STORKS

Bauten von Bedeutung

Sonntag Tag des offenen Denkmals: Lünen ist dreimal dabei

LÜNEN. Sie sind etwas Herausragendes, stehen für historische Ereignisse, kulturelle Besonderheiten oder meisterhafte Baukunst: Beim Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 14. September, stehen drei Gebäude in Lünen im Mittelpunkt. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat den Denkmaltag 2014 unter das Motto „Farben“ gestellt. Es gibt verschiedene Angebote in Lünen. Eine Übersicht: **Stadtkirche St. Georg, St.-Georg-Kirchplatz 1:** Die Kirche ist das älteste Gotteshaus in Lünen und das älteste erhaltene Steingebäude der Stadt. Farbe ist in der

Stadtkirche ein wichtiges Gestaltungselement. Am Sonntag wird die Farbsymbolik in der Kirche in den Vordergrund gestellt: 11-18 Uhr offene Kirche; 11 Uhr Gottesdienst zum Thema Farben; 12 Uhr Orgelkonzert auf der Empore; 13 Uhr Eintopf-Essen; 14-17 Uhr Kirchencafé; 17 Uhr Kirchenführung „Mit den liturgischen Farben durch das Kirchenjahr“. **Martin-Luther-Kirche Brambauer, Brechtener Straße 45:** Farbe in den Raum bringen, so hieß es bei der Sanierung der Kirche 2010. Das Farb-

konzept, das die historische Substanz und die Wechselwirkung der Architektur substantiell wieder sichtbar und erlebbar macht, wird präsentiert. 10 Uhr Gottesdienst; 11.15 Uhr Begrüßung; 11.30 Uhr Musikalische Impressionen „Kirche beflügelt“; 12-17 Uhr Offene Kirche mit Ausstellung „Meine Kirche“; 12 und 15 Uhr Kirchencafé und Führungen auf Anfrage mit ehrenamtlichen Mitarbeitern. **Haus Bebelstraße 122** Dreigeschossiges über Eck traufständiges, freistehendes

Mehrfamilienwohn- und Geschäftshaus, 1882 errichtet, reich gegliederte Straßenfassade in zehnnachziger Fensterreihe mit teilweise ausgebautem Satteldach, Ecktürmchen und Dachgauben. Schaufensteröffnung an der Ostfassade mit zwischengestellten Guss-eisen-Säulen der Eisenhütte Westfalia Lünen. Fußboden im Flur und Treppenraum mit Mosaikintarsien. Zentraler Treppenraum mit halbgewölbter, geschossweise freitragender Wangentreppe, Grundriss in V-Form. Geöffnet 11-16 Uhr, Führung um 12 Uhr durch Klaus Berndt.

V-Klasse Deutschland-Tour.

Erleben Sie die neue V-Klasse bei einer Familienprobefahrt.

„V“ wie vielseitig – egal ob Wocheneinkauf oder Urlaubsgepäck, in der V-Klasse findet alles mühelos Platz, was mit muss. Überzeugen Sie sich selbst vom neuen Raumwunder aus dem Hause Mercedes-Benz. Von Mitte August bis Ende September geht die neue V-Klasse auf Deutschland-Tour und macht vom **12. bis 14.09.2014** auch Station auf dem **Vorplatz der St. Reinoldi-Kirche in Dortmund**. Sichern Sie sich jetzt Ihre persönliche Probefahrt unter www.familienprobefahrt.de

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 7,7–6,3/5,6–5,0/6,1–5,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 159–149 g/km; Effizienzklasse: A.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Mercedes-Benz Niederlassung Dortmund, Wittekindstraße 99, 44139 Dortmund
Nutzfahrzeug-Vertriebs- und Service-Center, Sunderweg 100, 44147 Dortmund
Tel.: 0231-1202-481, www.dortmund.mercedes-benz.de